

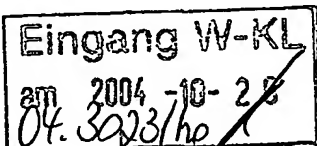
VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: MIT DER INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN
PRÜFUNG BEAUFTRAGTE BEHÖRDE

Handwritten mark

An:

KOENIG & BAUER AKTIENGESELLSCHAFT
Patente - Lizenzen
Friedrich-Koenig-Str. 4
97080 Würzburg
ALLEMAGNE



PCT

SCHRIFTLICHER BESCHEID
(Regel 66 PCT)

Absendedatum
(Tag/Monat/Jahr)

26.10.2004

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
W1.2147PCT

ANTWORT FÄLLIG innerhalb von **2 Monat(en)**
ab obigem Absendedatum

Internationales Aktenzeichen
PCT/DE 03/03993

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
05.12.2003

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
18.12.2002

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK
B65H37/04

Anmelder
KOENIG & BAUER AKTIENGESELLSCHAFT et al.

1. Dieser Bescheid ist der **zweite** schriftliche Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde.
2. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:
 - I ☒ Grundlage des Bescheids
 - II ☐ Priorität
 - III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
 - IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
 - V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
 - VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
 - VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
 - VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung
3. Der Anmelder wird **aufgefordert**, zu diesem Bescheid **Stellung zu nehmen**.

Wann? Siehe oben genannte Frist. Der Anmelder kann vor Ablauf dieser Frist bei der Behörde eine Verlängerung beantragen, siehe Regel 66.2 d).

Wie? Durch Einreichung einer schriftlichen Stellungnahme und gegebenenfalls von Änderungen nach Regel 66.3. Zu Form und Sprache der Änderungen, siehe Regeln 66.8 und 66.9.

Dazu: Hinsichtlich einer zusätzlichen Möglichkeit zur Einreichung von Änderungen, siehe Regel 66.4. Hinsichtlich der Verpflichtung des Prüfers, Änderungen und/oder Gegenvorstellungen zu berücksichtigen, siehe Regel 66.4 bis. Hinsichtlich einer formlosen Erörterung mit dem Prüfer, siehe Regel 66.6.

Wird keine Stellungnahme eingereicht, so wird der internationale vorläufige Prüfungsbericht auf der Grundlage dieses Bescheides erstellt.
4. Der Tag, an dem der internationale vorläufige Prüfungsbericht gemäß Regel 69.2 spätestens erstellt sein muß, ist der: 18.04.2005

Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde



Europäisches Patentamt
D-80298 München
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Bonvin, C

Formalsachbearbeiter (einschl. Fristverlängerung)
Abadie, N
Tel. +49 89 2399-2746



I. Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Bescheids als "ursprünglich eingereicht"*):

Beschreibung, Seiten

1-14 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

8 (Teil), 9-18, 19 (Teil) in der ursprünglich eingereichten Fassung
1-7, 8 (Teil), 19 (Teil), 20-28 eingegangen am 09.10.2004 mit Schreiben vom 05.10.2004

Zeichnungen, Blätter

1/5-5/5 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbaren **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☐ Ansprüche, Nr.:
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

5. ☐ Dieser Bescheid ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Regel 66.2(a)(ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung
- | | | |
|--------------------------------|-----------|-----------|
| Neuheit (N) | Ansprüche | |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ansprüche | 1-28 Nein |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ansprüche | |

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Anspruch 1

Die Strangmischvorrichtung gemäß dem Anspruch 1 unterscheidet von der aus dem Dokument DE-A-43 26 855(D1) bekannten Strangmischvorrichtung (insbesondere in bezug auf das Ausführungsbeispiel gemäß der Figur 3 von D1) im wesentlichen durch die Merkmale des kennzeichnenden Teils dieses Anspruchs, nämlich dadurch, daß an einem der Führungswege ein Querheftapparat 17 zum Heften des auf diesem Führungsweg geführten Teilstranges 27 angeordnet ist.

Jedoch, ist es aus D1 auch schon bekannt (im Ausführungsbeispiel nach der Figur 2) nach den beiden Falztrichtern 3 und 4 einen Papierstrang 6, bzw. 7, je aus mindestens zwei Streifen 6.1, 6.2, bzw. 7.1, 7.2 , (jede aus mehreren Lagen; siehe Spalte 2, Zeilen 44-50) mittels eines Querheftapparates 37, bzw. 16, zu heften. Angesichts der in der vorliegenden Aufgabe, nämlich eine einfache und sichere Möglichkeit zum Mischen von zu mindestens teilweise gehefteten Produkten zu schaffen, würde es der Fachmann als übliche Vorgehensweise ansehen, den Querheftapparat 37 oder 16 der Figur 2 an mindestens einem Führungsweg der Figur 1 (nach dem Zugwalzenpaar 8 oder 9) zum Heften mindestens eine der Papierbahnstreifen oder Teilstränge 6.1, 6.2, 7.1, 7.2 anzuordnen, und dies ohne neue und überraschende Effekt. Auf diese Weise würde er ohne erfinderisches Zutun zu einer Strangmischvorrichtung gemäß dem Anspruch 1 gelangen.

Daher beruht der Gegenstand des Anspruchs 1 nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit.

2. Unabhängige Ansprüche 5, 7 und 18

Die Schlußfolgerung des obigen Punktes 1 gilt auch für die anderen unabhängigen Ansprüche 5, 7, und 18, welche im wesentlichen auf dieselbe Erfindung als Anspruch 1 beziehen, wie es der Anmelder im Schreiben vom 05.10.2004 ausgeführt hat.

3. Abhängige Ansprüche 2-4, 6, 8-17 und 19-28

Die abhängigen Ansprüche 2-4, 6, 8-17 und 19-28 enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in bezug auf erfinderische Tätigkeit erfüllen.

Entweder sind die Merkmale der abhängigen Ansprüchen 2-4, 6, 8-17 und 19-2 aus den zitierten Dokumenten bekannt oder sie stellen nur geringfügige bauliche oder funktionelle Änderungen dar, welche im Rahmen der geläufigen Überlegungen eines Fachmannes zur Lösung der gestellten Aufgabe liegen.

Translation of the pertinent portions of a Written
Notification, mailed 10/26/2004

1. This is the second written notification from the
office charged with the international preliminary
examination.

2. This notification contains information regarding
the following items:

- I Basis of the Report
- V Reasoned Determination under Rule 66.2 a)ii)

Attachment

I Basis of the Report

1. Regarding the contents of the international
application:

Specification, pages

1 to 14 in the originally filed version

Claims, Nos.

8 (part), 9-18,
19 (part) in the originally filed version
1-7, 8 (part),
19 (part), 20-28 received 10/09/2004 with letter of
10/05/2004

Drawings, sheets

1/5 to 5/5 in the originally filed version

V Reasoned Determination under Rule 66.2 a)ii)

1. Determination

Novelty Claims 5
Inventive Activities Claims 1 to 28 no
Commercial Applicability Claims

2. Documents and Explanations:

see the attached sheet

SHEET ATTACHED TO THE WRITTEN NOTIFICATION

Re.: Item V

1. Claim 1

The continuous web mixing device in accordance with claim 1 differs from the continuous web mixing device known from D1 (in particular in respect to the exemplary embodiment in accordance with Fig. 3 of D1) substantially by the characteristics in the characterizing portion of this claim, namely in that a transverse stapler 17 is arranged in one of the guide paths for stapling the partial continuous web 27 conducted along this guide path.

However, it is also already known from D1 (in the exemplary embodiment in accordance with Fig. 2) to staple a continuous paper web 6 or 7, each made of at least two strips 6.1, 6.2, or 7.1, 7.2 (each made of several layers, see column 2, lines 44 to 50) by means of a transverse stapler 37 or 16 downstream of the two formers 3 and 4. In view of the present object, namely to create a simple and dependable method for mixing at least partially stapled products, one skilled in the art would consider it to be a customary way of proceeding to arrange the transverse stapler 37 or 16 in Fig. 2 on at least one guide path of Fig. 1 (downstream of the pair of traction rollers 8 or 9) for stapling at least one of the paper web strips or partial continuous webs 6.1, 6.2, or 7.1, 7.2, and this without a novel or surprising effect. In this way he would arrive at a continuous web mixing machine in accordance with Fig. 1 without inventive efforts.

Therefore the subject of claim 1 is not based on inventive activities.

2. Independent Claims 5, 7 and 18

The conclusion of Item 1 above also applies to the other independent claims 5, 7 and 18, which essentially relate to the same invention as claim 1, such as Applicant has stated in his communication of 10/05/2004.

3. Dependent Claims 2 to 4, 6, 8 to 17 and 19 to 28

Dependent claims 2 to 4, 6, 8 to 17 and 19 to 28 do not contain any characteristics, which in combination with any claim from which they depend meet the requirements of PCT in regard to inventive activities.

The characteristics of dependent claims 2 to 4, 6, 8 to 17 and 19 to 28 are known from the cited documents, or they

represent only slight structural or functional changes which lie within the scope of considerations known to one skilled in the art for attaining the intended object.